

BAHRENFELDER



TURN V EREIN

VON 1898 E.V.

NACHRICHTEN

Internet:
<http://www.btv-hamburg.de/>

3. AUSGABE
2006

Lust auf etwas
Besonderes?

www.bahrenfelderforsthaus.de

Tanz/Tanztee
Samstag ab 20.30 Uhr
Sonntag ab 15.30 Uhr

Romantischer Wintergarten, Terrasse, schöner Café-Garten mit altem Baumbestand. Stilvolle Club-, Tagungs- und Gesellschaftsräume für 10-450 Personen. Kein Ruhetag. Regionale und internationale Gerichte, täglich von 12-22 Uhr, samstags bis 23 Uhr. 11 Doppelkegelbahnen. Eigener Parkplatz.

Bahrenfelder Forsthaus

Das gemütliche Restaurant im Grünen
Von-Hutten-Straße 45 - Hamburg-Bahrenfeld - Infoline: 040-89 40 21

Lichtservice Schrader

Groß- und Einzelhandel
Verkauf von Wohnraumleuchten,
Büro-, Laden-, Praxen-
sowie Speziallampen.

**Planung
Beratung
Verkauf**

Luruper Hauptstr. 125
22547 Hamburg
Telefon und Fax:
(040) 831 99 64

Führende Marken u.a.:
OSRAM, PHILIPS, BEGA, ERCO,
LIMBURG, STAFF, OLIGO, JUNG usw.

AUS DEM SPORTPROGRAMM

Neue Meisterschaftsrunde, neues Glück

Die 1. Mannschaft spielt in der 2. Landesliga, die 2. in der 2. Kreisliga

Anfang September begann für die Tischtennis-Abteilung des BTV's die neue Meisterschaftsrunde 2006/2007. Die vergangene Saison gestaltete sich für den BTV recht unterschiedlich. Konnte die 1. Herrenmannschaft ihrer Favoritenrolle gerecht werden und in die 2. Landesliga aufsteigen, so musste die 2. Herrenmannschaft den ungeliebten Gang in die 2. Kreisliga antreten, trotz personeller Verstärkung und Antrag beim Hamburger Tischtennisverband, doch in der 1. Kreisliga verbleiben zu dürfen.

In der ersten Mannschaft hat sich bei den Namen nichts geändert: Frank Cramm, Christopher Seydewitz, Konstantin Weidlich, Marcus Windhaus, Thomas Zopf und Volker Pahl haben sich als Ziel gesetzt, den Verbleib in der Landesliga so früh wie möglich sicherzustellen und ... sie sind auf einem guten Weg dorthin!!! Am 17. September

stand die 1. Mannschaft mit 2 gewonnenen und einem verlorenem Spiel auf Platz 4. Wenn es so weiter geht, kann man von der 1. Mannschaft noch einiges erwarten.

Die zweite Mannschaft hat sich von Grund auf gegenüber der vergangenen Saison verändert. Rückkehrer Michael Faden wird die 2. ebenso verstärken wie die Neuzugänge Torsten Elsner und Martin Wille.

Bedauerlicherweise ist ein Spieler, der in der letzten Saison immer zur Verfügung stand, noch nicht zur Mannschaft zurückgekehrt. Sven Weiß ist leider verletzt und wird wohl noch einige Wochen, wenn nicht Monate ausfallen. Auf diesem Weg wünschen wir ihm eine gute Besserung.

Leider wird auch Rüdiger Faden nie mehr für den BTV den Schläger schwingen. Rüdiger verstarb Anfang Mai nach langjähriger Krankheit und hinterlässt menschlich, wie auch als Spieler eine große Lücke in der Tischtennis-Abteilung, da er immer für seine Mannschaft und den

NIELSEN
Construction

Regerstieg 8
22761 Hamburg

Telefon: **040/39 11 05** · Fax: 40/39 45 64
eMail: info@nielsen-construction · www.nielsen-construction.de

- **Konstruktive Balkon- und Altbausanierung**
- **Sämtliche Maurer- und Fliesenarbeiten**
- **Kleinreparaturen**

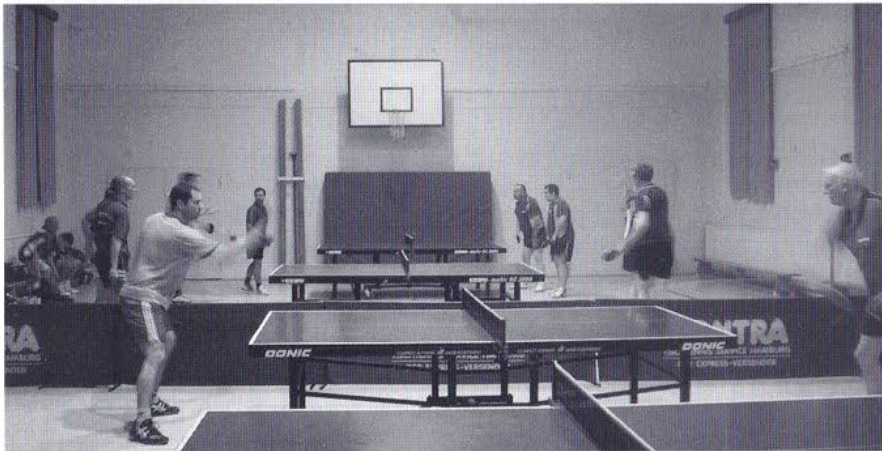
**Handwerker-
Sofortdienst**

AUS DEM SPORTPROGRAMM

Verein da war. Rüdiger, wir werden Dich nie vergessen.

So geht man jetzt mit folgender Besetzung in der Meisterschaftsrunde an den Start: 1. Torsten Elsner, 2.

Kipke – Das Saisonziel der zweiten Mannschaft muss ganz klar der Wiederaufstieg in die 1. Kreisliga sein, und nach den ersten Spielen ist man gut mit dabei: Man belegt



Dirk Jonas, 3. Lutz Doose, 4. Hayo Nörenberg, 5. Michael Faden, 6. Stefan Reißling, 7. Robert Beier, 8. Martin Wille, 9. Herbert Zeitz, 10. Michael Gross, 11. Axel Rossmann, 12. Sven Weiß, 13. Sören Treyz, 14. Christian Ackermann, 15. Sascha

punktgleich mit dem Tabellenführer Platz 2 und hat Ambitionen nach höheren Gefilden. Des Weiteren hat man die erste Runde im Pokalwettbewerb erfolgreich überstanden und ist hochmotiviert ob der Aufgaben, die da noch kommen.

Funktionsgymnastik

Einige Informationen zu unserem Sportprogramm jeden Donnerstagabend 20 bis 21 Uhr, oder vorher 19 bis 20 Uhr.

Es handelt sich beider Funktionsgymnastik um ein ganzheitliches Training mit den Schwerpunkten Aufwärmen, Herz-Kreislauf-Training, Koordinations- und Stabilitätstraining, Kräftigung sowie zum

Abschluss immer Dehnung bzw. Entspannung.

Jeder Teilnehmer soll entsprechend seiner eigenen Fähigkeiten ge-, aber nicht überfordert werden.

Unser versierter Übungsleiter Eckart gestaltet den Ablauf sehr abwechslungsreich, immer mit dem Ziel, den ganzen Körper fit zu halten, er ist darauf bedacht, nieman-

AUS DEM SPORTPROGRAMM

den zuviel zuzumuten (wir sind BTVler aller Altersstufen).

Ob Ehepaare oder Singles: weitere Teilnehmer sind uns stets willkommen. Schauen Sie doch einmal unverbindlich vorbei zum Schnuppern und zum Ausprobieren.

Dem offiziellen Programm folgt

stets – allerdings nur für diejenigen, die noch nicht nach Hause wollen – ein gemütliches Beisammensein am runden Tisch im Clubraum. Auch dort finden Sie Gelegenheit zum Kennenlernen und auch um etwaige offene Fragen zu klären.

Die Gymnastik-Gruppe

Taiji und Quigong

Was ist Taijiquan?

Taijiquan ist eine über 600 Jahre alte Bewegungskunst, die aus dem chinesischen Kulturkreis stammt.

Dabei werden Bewegungen nach bestimmten Grundprinzipien in einer festgelegten Reihenfolge, der sogenannten Form, ausgeführt.

Im Taijiquan gibt es unterschiedliche Stile und Formen, es werden Solo-, Partner- und Waffenformen geübt.

Ursprünglich wurde das Taijiquan als Selbstverteidigung sowie als Gesundheitsübung und Bewegungsmeditation in China entwi-

ckelt und geübt. Heute wird es in der ganzen Welt vorwiegend als Gesundheitsübung praktiziert.

Beim Taijiquan bewegt sich der/die Übende aus einer entspannten Körperhaltung heraus in langsamen, gleichmäßig fließenden Bewegungen. Nach einiger Zeit regelmäßiger Praxis wirkt sich diese Bewegungsübung unterstützend auf Gesundheit und Geist des Übenden aus: der Körper wird beweglicher in allen Gelenken, Muskeln und Bändern, die Körperwahrnehmung und -haltung verbessert sich grundlegend, die Atmung vertieft sich, der Geist wird konzentrierter und klarer.



TUI

TRAVEL Star

Ihr Reisebüro

Marcus Pohl
Geschäftsführer

Reisezeit Hamburg Schulz & Pohl oHG
Bahnenfelder Chaussee 10 · 22761 Hamburg
Telefon: 040 / 890 44 59 (890 44 97)
Telefax: 040 / 89 19 09
info@reisezeit-hamburg.de
www.reisezeit-hamburg.de

Regelmäßiges Üben stärkt den Fluss des Qi und damit das Immunsystem. Die Atmung wird reguliert, das Nervensystem beruhigt, der Funktionszustand der Organe wird verbessert und der gesamte Organismus wird gestärkt, Regelmäßiges Üben schafft allgemeines Wohlbefinden und wirkt sich positiv und beruhigend auf den Geist aus.

traditionellen chinesischen Medizin (TCM) bilden. Allen Übungen gemeinsam ist die Kombination von zumeist langsamen Bewegungen, Atmung und geistiger Aufmerksamkeit.

Qigong wird sowohl im Liegen oder Sitzen als auch im Stehen und Gehen praktiziert. Des Weiteren kann man zwischen Übungen, die eher



Vorführung auf der Bühne anlässlich der 750-Jahrfeier Bahrenfeld

Was ist Qigong?

Qigong, „Übung der Lebensenergie“, ist ein Sammelbegriff für eine Vielzahl verschiedener Gesundheitsübungen, die einen Teil der

allgemein vitalisierend wirken, oder solchen, die speziell in den energetischen Kreislauf eingreifen (medizinisches Qigong), unterscheiden.

Claus Albermann

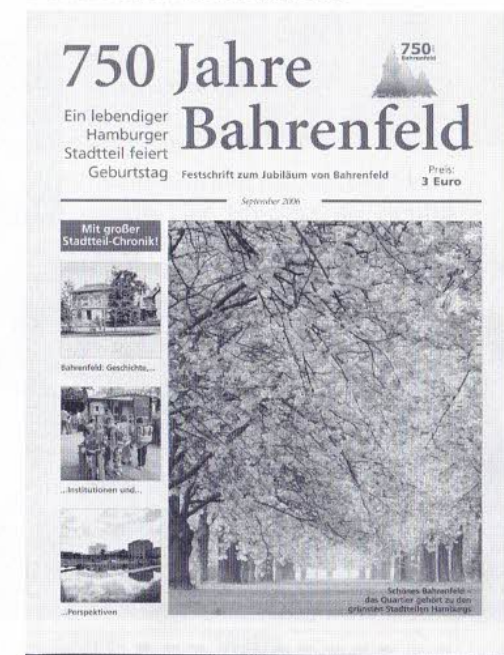
750 Jahre Bahrenfeld – ein Rückblick

Wie schon in den vorangegangenen BTV-Nachrichten mitgeteilt worden war, fand zwischenzeitlich in der Zeit vom 8. bis 17. September die 750-Jahresfeier von Bahrenfeld statt.

Die Feierlichkeiten begannen am Freitag mit einer offiziellen Eröffnung in der Aula der Gesamtschule Regerstraße für geladene Gäste aus Politik, Wirtschaft und Bahrenfelder Institutionen. In einem feierlichen Rahmen eröffnete der Haupt-Initiator, Herr Hans-Werner Fitz, in seiner Funktion als Vorsitzender des Bürgervereins, die Bahrenfelder Festwoche. Musikalische Darbietungen, verschiedene Vorträge und ein Kaltes Buffet besonderer Art von jungen Schüler(innen) zubereitet und verteilt, ließen den Abend zu einem schönen Erlebnis werden. Am Samstag, den 9. September fand das Straßenfest im Bereich des Otto von Bahrenparks statt. Ab 12 Uhr wurde auf einer Bühne eine bunte Show aus Musik, tänzerischen und sportlichen Darbietungen usw. gezeigt. Der BTV war zunächst mit seiner Taiji-Gruppe vertreten, später folgten noch Turndarbietungen unserer Kleinen unter Helga Brandt. Ein größerer Stand mit zahlreichen Vereinsmitgliedern sorgte für werbewirksame Aufklärung unseres Sportangebotes. Am Sonntag wurden die Rhönräder in der Turnhalle der Regerstraße kräftig unter fachkundiger Anleitung

von Helga Brandt. und Wilfried Vögelsang bewegt, und zahlreiche Kinder im unterschiedlichen Alter konnten sich erstmalig mit diesem Gerät auseinandersetzen.

Am Montag war Wandern angesagt. Siehe hierzu den separaten Bericht einer Teilnehmerin.



Für Dienstag mussten wir den geplanten Preisskat leider auf Grund zu geringer Beteiligung absagen.

Am Sonnabend wurde vom Nachmittag bis in die Abendstunden ein Familienfest auf dem Gelände der Gesamtschule Regerstraße abgehalten. Für die Kinder standen ver-

schiedene Einrichtungen zum Spielen zur Verfügung; die Erwachsenen hielten sich mehr an den Theken für Würstchen, Kaffee und Kuchen sowie Bier auf. Zum Schluss formierte sich noch ein Laternenumzug mit Flöten – und Gitarrenbegleitung. *So wurde die Bahrenfelder Woche* im wenig spektakulären Rahmen aber im angemessenen Stil zum ruhigen Stadtteil über die Runden gebracht.

Besonders hervorzuheben sind noch die Beiträge über das Bahrenfeld der letzten 200 Jahre und die

dokumentierte Bauphase der Autobahntrasse sowie die Bilderausstellung in der Aula der Schule Regerstraße. All dies wurde ermöglicht durch die unermüdliche Arbeit von einem der am besten informierten Bahrenfelder: nämlich Herrn James Kölle. Ihm haben, Teilnehmer, Veranstalter und alle Bahrenfelder sehr viel zu verdanken.

Auch die erschienene Chronik über Bahrenfeld ist als voller Erfolg zu sehen. Wer noch kein Exemplar besitzt, kann eines im Clubraum des BTV für 3 Euro erwerben.

Der Informationsstand des BTV



Vorfürhungen auf der Bühne wurden am laufenden Band geboten

Betriebsausflug zum Bahrenfelder Turnverein

Die Sonne strahlt, ein langer Tisch ist aufgebaut, ein weißes Zelt darüber für den Schatten.

18 Menschen kommen voller Neugier zum Bahrenfelder Turnverein. Sie wollen einen Trainingstag im

Bogenschießen als ihr Sommerfest nutzen.

Bevor die Trainer kommen, werden draußen auf dem Rasen schon mal die Schreien aufgebaut, das Netz gespannt und die ersten Bogen auf-

gebaut. Drinnen bei Conny wird auch was aufgebaut, nämlich das Buffet, Salate, Kuchen, Brot und Käse und vieles mehr. Der Durst wird am Tresen gelöscht und draußen vor dem Gitter wird sogar ein Grill fertig gemacht. Kein Sommerfest ohne Koteletts und Würstchen.

Die Trainer – Ellen, Matthias und Jochen – kommen, die Bogen werden jetzt alle gespannt und dann geht es erst zum Grundkurs ohne Bogen mit Trainingsbändern. Alle machen fleißig mit, aber eigentlich wollen sie so schnell wie möglich schießen.

Das passiert dann auch.

Es ist ein unglaubliches Gefühl, wenn man noch nie einen Bogen in der Hand gehabt hat und dann erlebt, wie er sich löst und – na zunächst irgendwie – aber immerhin auf die Scheibe kommt.

Das Training begann, alle waren begeistert dabei, der Höhepunkt war aber ganz klar am Nachmittag das



Luftballon-Mannschaftsschießen. Da wurde der Ehrgeiz so richtig wach und die Erfolgserlebnisse zeigten sich auf den Scheiben und noch viel mehr auf den Gesichtern. Ein rundum gelungener Tag für eine besondere Gruppe. Die Hälfte des Teams waren Beschäftigte, die in einer Werkstatt für psychisch kranke Menschen arbeiten. Das war aber an dem Tag total egal, weil alle gemeinsam Bogenschießen gelernt haben und das ohne jeden Unterschied. *Andrea Raulinat*



Haydnstr. 13
Tel. 040 / 890 700 40
www.ArcheryDirect.de

Pfeil und Bogen für Freizeit und Sport

Altweibersommer im Volkspark*

Eine Besichtigung der AOL-Arena

Treffpunkt ist die BTV-Turnhalle, und schnell ist die bunt gemischte Gruppe versammelt.

Unser Ziel ist die AOL-Arena, aber vorher wollen wir den Volkspark durchwandern. Die Sonne scheint durch die hohen Buchen und wir genießen es im Schatten zu gehen, denn es ist an diesem Nachmittag warm wie im Hochsommer. An der Spielwiese vorbei erreichen wir den berühmten Dahliengarten mit seiner bunten Pracht. Viele hundert Sorten stehen dort, eine immer schöner als die andere. Einige Dahlien tragen die Namen berühmter Leute wie: „Loki Schmidt, Uwe Seeler, Heidi Kabel, und andere“. Eine rote Ponpondahlie ist am vergangenen Sonntag „Wunder von Bahrenfeld“ genannt worden, denn Bahrenfeld feiert ja seinen 750. Geburtstag. Na, und da stehen wir und bewundern sie gebühlich. Der Volkspark hat noch mehr zu bieten, nämlich den Ententeich, auf dem keine Enten schwimmen und den Schulgarten mit dem Pinguinbrunnen. Hier blühen die Herbstblumen und die letzten Rosen. Viele Insekten summen durch die warme Luft und in den kunstvollen Spinnennetzen lauern fette Kreuzspinnen auf Beute. Um den Rosenpavillon haben die Rosen schon reichlich Hagebutten angesetzt, über die sich die Vögel im Winter freuen werden. Von hier geht es durch den Wald



zum Tutenberg. Überall liegen Eichel und Bucheckern zwischen dem ersten gelben und roten Laub. Bald erreichen wir die AOL-Arena, wo uns eine freundliche Führerin auf uns wartet. Sie führt uns durch die einzelnen Ränge hinauf, bis wir unter der Kuppel landen. Von dort

haben wir einen imposanten Rundumblick auf das ganze Stadion mit seinem blau-weiß-schwarzen Gestühl und der HSV-Raute. Wir sehen in die Studios der Fernsehsender und Plätze der Sportreporter mit all der Technik, die zur Verfügung



Meistermannschaft HSV 1960, mit Pokal

steht. Nun dürfen wir auch eine Blick in die Logen – der very important person, auch VIP genannt –, werfen; betreten dürfen wir sie nicht. An Luxus ist hier nicht gespart worden und weil wir keine Werbung machen dürfen, verrate ich auch nicht, wer für wie viel Geld

diese Logen mietet. – An einer der Wände ist ein Riesenfoto mit einer Fußballmannschaft von 1960, die nur aus Hamburger Fußballspieler besteht, unter ihnen UNS UWE. Auch ein schöner Pokal wird von den Spielern präsentiert. Und wo wir grade bei „uns Uwe“ sind: vor dem Stadion kann man noch seinen Fuß in Bronze und riesengroß bewundern. Das Ganze wird abends angestrahlt, sehr eindrucksvoll! Zum Schluss dürfen wir noch einen Blick auf den geheiligten Rasen werfen, der wunderbar grün ist und in Streifen gemäht. In der Mitte ist der Rasen leicht erhöht, was von uns sofort bemerkt wird. Dazu gibt uns die sachkundige Führerin die Erklärung: bekannt ist ja, dass die AOL-Arena Probleme mit dem Rasen hat, wie übrigens fast alle neuen überdachten Arenen. Das liegt allerdings nicht – wie viele von uns dachten – am Lichtmangel, sondern an zu geringer Durchlüftung des Stadions. Es fehlt schlicht und einfach der Wind, der den Rasen abtrocknet. Deshalb die leichte Erhöhung; denn dadurch läuft das Wasser besser ab. Am Tag vor dem (dann verlorenen) Spiel gegen Arsenal London wurden riesige Windmaschinen am Spielfeldrand aufgestellt und haben ordentlich geblasen. Ob's geholfen hat? Dort stehendenn ja auch die beiden Tore, und selbst Fußballmuffel wie ich wissen:

Das Runde muss ins Eckige!

* Aktuell zum Volkspark Initiative: Wegen der Pläne des Senats den Volkspark zu verändern: Info: www.rettet-den-volkspark.de

100 Jahre, ein Jubiläum

In diesem Jahr feierte Hamburgs wohl *ältestes Eisenwaren- und Haushaltsgeschäft in dritter Generation 100. Geburtstag*. Der BTV ließ es sich nicht nehmen, unseren langjährigen Anzeigenkunden mit einem Präsentkorb zu gratulieren und zu danken. Danken auch für die

Ein Laden wie früher, zum Wohlfühlen und Erinnern, hier stehen Gartenmöbel und Rasenmäher neben und Bohrmaschinen, Küchenapparate zwischen Glasvasen, Haushaltsbesteck, Düngemitteln und Bügelbrettern. Man findet Wärmflaschen, Zinkwannen und Trittleitern.



gedeihliche Zusammenarbeit in diversen Gremien zur Vorbereitung für gemeinsame Aktivitäten, wie z.B. aktuell die Vorbereitung für die 750-Jahrfeier Bahrenfeld. Hans-Werner Fitz, als 1. Vorsitzender des Bürgervereins, war führend an der Vorbereitung beteiligt. Neben Klönschnacks und begleitet durch eine „Pannkokenkapelle“ gab es auch leckeres vom Grill und natürlich wurde auch über das Geschäft von Hans-Werner Fitz gesprochen:

Und auf Regalen stapeln sich Kochtöpfe und Geschenkartikel – eigentlich alles.

„Bei uns werden Schrauben und Nägel zum Verkauf noch per Hand abgewogen, und es gibt viele alteingesessenen Bahrenfelder, die nur mal zum Klönen vorbeischauen“ – denn Fitz hat's.

Manch einer kommt auch nur wegen der leckeren Salmi-Bonbons (für Erwachsene), sauren Lollis (für die Schulkinder) oder Hundekuchen (für die Vierbeiner). „Kunden-

pflege ist uns wichtig und Zeit für einen Schnack auch. Mein Großvater Rudolf Fitz, ehemaliger Handelsvertreter für Eisenwaren, machte sich 1906 mit diesem Laden selbstständig. Damals hatten viele Hamburger und vor allem Altonaer in Bahrenfeld ihre Wochenendhäuser, und später kamen die Schrebergärtner, die auch heute noch bei uns einkaufen. So was wie Urlaub kennen meine Frau und ich kaum. Täglich ist geöffnet und sonn-

abends bis mittags. Da bleibt wenig Zeit für Freizeit“, erzählt Hans-Werner und seine Frau, deren Wohnung an den hinteren Teil des Ladens angrenzt. Von der stark befahrenen Bahrenfelder Chaussee ist dort nichts zu hören. Und der wunderschön gepflegte Garten lädt zum Ausruhen ein. Hier können sich die beiden zurückziehen und erholen – das gönnen wir ihnen von ganzem Herzen. Alles Gute für die Zukunft!

Der Vorstand BTV

Hinaus in die Ferne

Im Wonnemonat Mai gab es für unsere Morgengruppe eine wunderschöne Ausfahrt nach Friedrichstadt.

Das sonnige Wetter konnte nicht besser sein! Wir genossen die Fahrt durch Dithmarschen und freuten uns nach dem langen Winter nun über das junge Maiengrün und die erblühten Rapsfelder. Dann ging es über die meist befahrene Wasserstraße der Welt, den Nord-Ostseekanal mit Zielrichtung „Amsterdam des Nordens!“

In Friedrichstadt genossen wir Spargelessen satt mit bestem Schinken, alles reichlich und sehr lecker. Mit gut gefülltem Magen unternahmen wir dann eine Grachtenfahrt auf der Treene, ein absolutes muss in Friedrichstadt. Der „Schipper“ informierte uns anschaulich und gespickt mit lustigen Einlagen über die Stadtgeschichte. Im 17. Jahrhundert etwa entstanden viele Häuser, oft dicht aneinander liegen, die dem niederländischen Baustil

sehr ähneln. Zu recht heißt deshalb die seitliche Grachtenstraße „Klein Amsterdam“. Obwohl ein großer Teil im letztem Krieg zerstört, wurde dann später alles wieder stilgerecht aufgebaut. Wir schipperten dann noch am Yachthafen, Freibad und Campingplatz vorbei. Oft stehen die Brückenmauern so eng, dass unser Boot nur wenige Zentimeter Zwischenraum blieb, ein Augenschmaus auch der Blumenschmuck an Häusern und Gärten für die Seele bei strahlenden Sonnenschein. Später bummelten wir noch durch urige schnurgerade Straßen mit netten kleinen Läden. Nochmals Pause mit Erfrischungen und Eis, je nach Geschmack und Laune. Dann schnell ab zum Zug, Abfahrt 16.30 Uhr. Danach war noch fröhliche Stimmung auf den billigen Plätzen, die aber ansteckend wirkte! Alle waren sich einig, ein wunderbarer Tag, an den wir noch lange denken werden.

Christel Clausen, Morgengruppe

KURZNACHRICHTEN

Zum Abschied von Inge und Waldemar Harder!

Aus der Wassergymnastik verabschieden sich aus Gesundheitsgründen Inge und Waldemar. Die beiden haben mir großen Einsatz und viel Spaß teilgenommen. Mit Sekt und guter Laune haben wir die beiden gebührend verabschiedet. Wir wünschen Euch alles Gute in Eurem neuen Zuhause, wir besuchen Euch, das ist abgemacht. Toi, toi toi *Ilse Ahrens*



150 Jahre Mitgliedschaft im BTV

sind natürlich für eine Person nicht möglich; aber wenn man drei gestandene Vereinsmitglieder zusammenlegt, kommt diese Zahl dabei heraus. Gleichzeitig fallen auch noch 215 Lebensjahre an, wenn man das Alter dieser 3 Herren zusammenzählt. Es sind unsere verdienten Mitglieder Werner Düwel – früher Turnen und Faustball; Erich Peters – früher Tischtennis und Wolfgang Tuschwitz – früher Faustball und heute noch Tanzsport und Partnerturnen. Alle drei sind im Juni 75 bzw. Juli 70 Jahre alt geworden. Der Vorstand hat es sich natürlich nicht nehmen lassen, in diesen Fällen selbst zu gratulieren. Im Namen des Vereins gab es jeweils eine Flasche Rotwein. So viele Jahre Vereinstreue, d.h. jeder mindestens 40 Jahre, findet man nicht allzu oft. Meine Herren, weiter so. Euer *Ingo verfolgt Euch*.

Im Oktober NEU

Nordic Walking, Leitung Claudia Bigger. An den Samstagen 21.10. und 28.10. von 10.30 bis 13.30 bietet der BTV einen Crashkurs an. Treffen vor der Turnhalle. Info auch bei Conny Kleinfeld.

DANK

Heidrun Peithmann hat uns verlassen. Wir danken für die jahrelange gute Zusammenarbeit. Am 10. 10. kommt Anna Danilova als neue Trainerin.

Wir trauern um Werner Höhne

ein Mann der ersten Stunde ist nach langer schwerer Krankheit für immer von uns gegangen. Nach seinem Schlaganfall im Frühjahr 2005 erholte er sich nicht wieder und sein Ableben im Mai dieses Jahres war sowohl für ihn als auch seine Angehörigen eine Erlösung.

Bis zu seinem Schicksalschlag war er als einer der letzten Altersturner immer noch dem Verein eng verbunden: Jedes Skatturnier war ohne Werner undenkbar; auch an den Grünkohlwanderungen der Männerabteilung nahm er stets teil; auch wenn er zuletzt keine großen Strecken mehr laufen konnte wartete er geduldig bei Köm und Bier im jeweiligen Lokal auf uns bis die Essenschlacht begann.

Werner, Jahrgang 1918 kam nach dem Krieg aus Elmshorn zu uns; er trat dem BTV 1950 bei Auf seiner Beitrittserklärung hat er auf die Frage, welche Sportart er betreiben möchte schlicht und einfach vermerkt „alles“. Und das tat er auch! Seine Turnkünste stammen noch aus der Zeit vor dem Krieg, erlernt in seiner Heimatstadt. Das Faustballspiel lag ihm auch besonders und später hat er uns erheblich Jüngeren auch noch beim Prellballspiel nass gemacht.

Werner und seine viel zu früh verstorbene Frau Hertha gehörten auch auf allen Vereinsfesten fast immer zu den letzten Gästen und darüber hinaus muss unbedingt erwähnt werden, dass Werner in seinem Beruf als Klempnermeister unsagbar viel für den BTV getan und uns manche Ausgaben erspart hat. Diese Tradition wird übrigens auch von Werners Nachfolger, seinem Schwiegersohn Jan und seiner Tochter Annegret aufrecht erhalten.

Als Ältestenrat hat er seit 1978 mit aller Sorgfalt und der Souveränität eines gestandenen Mannes ausgeführt und sein stets freundliches und ausgeglichenes Wesen ließ auch kaum einen Zwischenfall aufkommen.

Lieber Werner, so wie wir Dich bis zuletzt unter uns erleben durften, behalten wir Dich in bester Erinnerung. Unser Verein ist um eine Persönlichkeit der ersten Stunde ärmer geworden. Dein **Turnbruder Ingo, dem Du immer ein besonders gutes Vorbild warst.**



OTTO KUHLMANN

Erd-, Feuer-
und Seebestattungen
Vorsorgeberatung



Bestattungswesen seit 1911
Inhaber: Frank Kuhlmann

22761 Hamburg-Bahrenfeld
Bahrenfelder Chaussee 105
Telefon (040) 89 17 82